

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

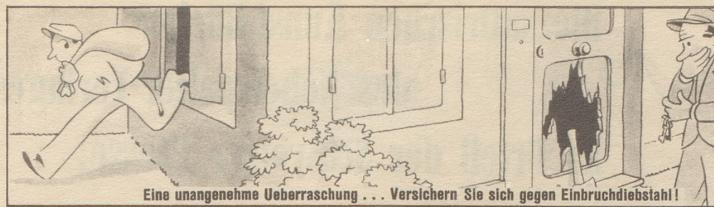
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-
Versicherungsanstalt in Zürich



Chocolat Tobler

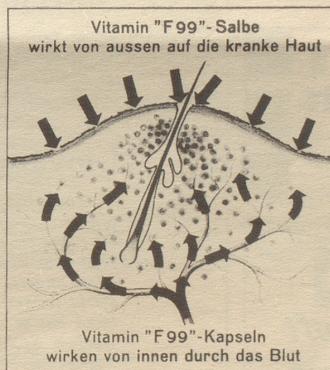
Die Entdeckung einer wichtigen Ursache von Hautkrankheiten

kann Menschen, die an offenen Beinen, Ekzemen, Furunkulose, Milchschorf und anderen Hautkrankheiten leiden, wieder Gesundheit bringen. Die Wissenschaft hat festgestellt, daß der Mangel an ungesättigten Fettsäuren in der täglichen Nahrung die natürliche Widerstandskraft des Körpers gegen Hautkrankheiten vermindert und zu schweren gesundheitlichen Schäden führen kann. Die moderne Ernährungsweise und insbesondere der Genuß raffinierter Fette und Oele, in welchen diese wichtige Substanz fast vollständig fehlt (auch Butter enthält nur minimale Spuren davon), bringen es mit sich, daß heute viele Menschen einen Mangel an ungesättigten Fettsäuren (Vitamin F) aufweisen.

Dank den Anstrengungen bekannter Schweizer Chemiker kann jetzt dieser Mangel an ungesättigten Fettsäuren und die sich daraus ergebende Hauterkrankung leicht überwunden werden.

Bemerkenswerte Entdeckung:

Einem schweizerischen Laboratorium ist es nach längerer Forschungsarbeit gelungen, aus reinen Pflanzenölen ungesättigte Fettsäuren in einer 99%igen Konzentration herzustellen. Dank dieser bisher unerreichten Reinheit wird Vitamin «F 99» leicht vom Magen ertragen und durch das Blut absorbiert, so daß es eine entscheidende Aktivität in der Behandlung von Hautkrankheiten ausübt.



Neues natürliches Heilmittel

Vitamin «F 99» ist kein synthetisches Heilmittel, sondern ein Konzentrat natürlicher Stoffe, welche die Wissenschaft als lebenswichtig und für die Gesundheit der Haut als unentbehrlich erkannt hat. Vitamin «F 99» kann selbst Säuglingen ohne jedes Bedenken verabreicht werden.

Die kombinierte Vitamin «F 99» Behandlung:

Vitamin «F 99» wird innerlich (Kapseln oder flüssig) und gleichzeitig äußerlich (Salbe) angewendet. Während Vitamin «F 99» - Heilsalbe die äußerlichen Krankheitssymptome bekämpft, wirken Vitamin «F 99»-Kapseln von innen gegen offene Beine, Ekzeme, Milchschorf und Furunkulose. Bereits wurden in Kanada und Brasilien große Laboratorien in Betrieb genommen, um die auch in Nord- und Südamerika immer größer werdende Nachfrage für die schweizerischen Vitamin «F 99» - Präparate, befriedigen zu können.

Eine reich illustrierte Broschüre über Vitamin «F 99»

die alle interessanten Tatsachen über diese bemerkenswerte neue Schweizer Entdeckung enthält, erhalten Sie gratis in jeder Apotheke oder direkt von den Diva-Laboratorien, Abt. F-121, Zürich 32.

Vitamin "F99"

gegen Ekzema, Furunkulose,
offene Beine und Milchschorf

Vitamin «F 99» untersteht der ständigen Kontrolle des staatlichen Vitamin-Institutes in Basel
F-13

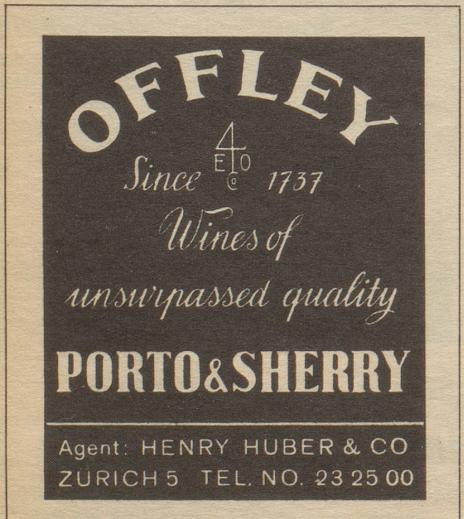




Hotel Löwen Schaffhausen und Bar

Bes. E. Meier-Hirt und Sohn

Neuzeitliches Restaurant und Speisesaal
Saison-, Wild- und Grill-Spezialitäten
Größte Auswahl. Alle Zimmer fl. Wasser



Die satirischen Kunst-Bücher des Nebelpalter-Verlages im Urteil der Schweizer Presse:

C. Böckli: Abseits vom Heldentum

Fr. 8.50

Unter diesem ironischen Kennwort sind viele Zeichnungen und Verse, die während der Kriegszeit im «Nebelpalter» erschienen sind, zu einem genübsreichen Buche vereinigt worden. Es ist das Charakterbild des Schweizer Spießbürgers, dem die Kriegszeit das Gruseln der Unbehaglichkeit beigebracht hat, ohne ihn im übrigen stärker am Bart zu zwicken. Über das Dokumentarisch-Satirische hinaus haben die Zeichnungen (wie auch die einmaligen Verse) von «Bö» auch ihre künstlerische Eigenart. Sie leisten sich keine übermütigen Ausschweifungen der parodistischen Linie, sondern halten den abseits vom Heldentum verharrenden Alltagschweizer mit der Exaktheit fest, auf die dieser bodenständige Typus Anspruch erheben darf.

«Neue Zürcher Zeitung».

C. Böckli: Seldwylereien

Fr. 10.60

Dieser goldene Zeichnerhumor und die träfen, urchig schweizerischen Verskommentare dazu erfreuen in jeder neuen Variation und nähren die Hoffnung: Es chunnt am Änd de doch no guet — mit üs und mit de-n-andere. Denn daß jemand da ist, der es merkt und sagt, was nicht sein soll und darf, das ist das Hoffnungsvolle in der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Kreaturen.

«Der Staatsbürger», Chur.

Bö-Figürl aus dem Nebelpalter

Fr. 10.60

Im Vorwort stellt der Verleger die Frage, ob dieser dritte Band von Bö im Ernst wohl noch einer Empfehlung bedürfe. Nein, deren bedarf er sicher nicht, denn wem sind die ergötzlichen Zeichnungen und Verse von Bö im «Nebelpalter» noch unbekannt? Hier treffen wir nun alle die Bö-Zeichnungen, an denen wir uns so oft gefreut haben, wieder. Gefällig zusammengestellt zu einem Buche des Humors und der Satire. Könnte man es doch allen jenen schenken, die mit einem griesgrämigen, langen Gesicht umhergehen — auch sie würden sich amüsieren und sich wieder aufheitern.

«Volksrecht».

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

Fr. 15.90

«Ihm fällt das Bild ein», heißt es von Giovannetti mit Recht im Vorwort, das den Zeichner in seiner Eigenart trefflich charakterisiert; vor allem mit seinen mexikanischen Räubern und im «Alltag eines Ritters» hat er unvergessliche Folgen geschaffen, an denen man sich immer wieder aufs köstlichste erlustiert. Giovannetti ist ein wahrer Gesundbrunnen des Gemüts.

«Der Bund».

Giovannetti: Aus meiner Menagerie

Fr. 10.60

Giovannettis Tierkarikaturen haben schon manchen Nebelpalter-Betrachter ergötzt. Ob er das Murmeltier oder den Igel oder den Teddybär zu Prototypen menschlicher Lächerlichkeit macht, oder ob er einen Dicksack eigener zoologischer Gestaltung zur Sportsgröße aufbläst, immer reizt sein Humor die Lachlust, immer erhascht sein Stift eine Situation, zu der wir uns, gern oder ungern, bekennen müssen. Dabei rutscht aber sein Witz nie ins Plumpe ab, sondern bleibt immer im Rahmen echter Komik, die trifft, ohne zu verletzen. Im vorliegenden Sammelband hat er seine «Menagerie» lustig zusammengestellt, lässt sie, von der dummen Kuh bis zum frechen Spatzen, an uns vorüberziehen, ein Album menschlicher Torheit im Zerrspiegel des Tierlebens.

«National-Zeitung».

Gegen rote und braune Fäuste

Fr. 19.—

Das Buch gibt Kunde davon, wie ein mutiger Streiter in schwerer Zeit mit den Waffen unbestechlicher Urteilsfähigkeit und einer unvergleichlichen Kunst, durch Vers und Zeichenstift die Wahrheit vom Bluff in beißender Ironisierung oder in bitterersten Zeitbildern zu sondern, gegen Defaitismus und Verblendung gekämpft hat.

«Oltener Tagblatt».

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung von Edwin Wieser

Fr. 7.50

Die Typen, die Gustave Doré in den achtziger Jahren in der damaligen französischen Nationalversammlung mit untrüglichem Scharfblick skizzierte, sind tatsächlich zeitlose und unsterbliche Gestalten. Man braucht nur ein wenig die Phantasie spazieren gehen zu lassen, im Geiste ihre Schwabenschwänze, Vatertöchter und bizarre Haartrachten ein bisschen zu modernisieren — und schon ist er fertig, unser Zeitspiegel ...

«Tages-Anzeiger», Zürich.

Wälti und seine Figuren aus dem Nebelpalter

Fr. 10.60

Wälti hat köstliche Ideen; er weiß sie in drolliger Form darzustellen, mit oder ohne Worte, aber auf alle Fälle immer mit schlagenden, witzigen und geistvollen Pointen, worin, wie auch in unerschöpflichen Einzelheiten zeichnerischer Feinheiten, der Karikaturist Wälti dem Betrachter Freude und Heiterkeit des Gemütes beschert. Wer sich schwarze Stunden erholen will, greife zu dem freudespendenden Wälti-Bilderbuch, das vielseitig das Leben des privaten und öffentlichen Menschen glossiert.

«Solothurner Zeitung».